



# Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Sonnabend, den 8. März 1879.

Nr. 113.

## Deutschland.

**Berlin, 6. März.** Die Konkursordnung vom 10. Februar 1877 enthält Bestimmungen über die Ansetzung der von einem Gemeinschuldner vor der Eröffnung des Konkursverfahrens vorgenommenen Rechtshandlungen. Schon bei Aufstellung des Entwurfs der Konkursordnung wurde auf das Bedürfnis hingewiesen, die Ansetzungsbestimmungen außerhalb des Konkurs mit den für den Konkurs gegebenen Grundregeln in Uebereinstimmung zu bringen. Auch bei den landesgesetzlichen Vorbereitungen zur Ausführung der Justizgesetze ist das Bedürfnis, diese Uebereinstimmung herbeizuführen, mehrfach hervorgetreten, und es ist hierbei die Frage aufgeworfen worden, ob nicht eine reichsgesetzliche Regelung dem Wege der Landesgesetzgebung vorzuziehen sei. Die Verschiedenheit der in dieser Beziehung zur Zeit in Deutschland geltenden Rechte, ihre Verschiedenheit gegenüber der Konkursordnung machen eine einheitliche Regelung durchaus wünschenswert, die aber bei einem gesonderten Vorgehen der einzelnen Landesgesetzgebungen schwerlich zu erzielen sein würde; die alle Theile Deutschlands umfassende gesetzliche Regelung verdient daher unweifelhaft den Vorzug, und von diesem Gesichtspunkte ausgehend, ist im Reichsjustizamt jetzt der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Ansetzung von Rechtshandlungen eines Gemeinschuldners außerhalb des Konkursverfahrens, ausgearbeitet und dem Bundesrath vorgelegt worden. Aus der Beschreibung der Aufgabe, die in der Konkursordnung angenommenen Grundregeln auf das Ansetzungsrecht außerhalb des Konkurs zu übertragen, folgt, daß der Entwurf neue Bestimmungen nur insoweit zu treffen hatte, als eine Verschiedenheit der Verhältnisse vorliegt, je nachdem über das Vermögen des Schuldners das Konkursverfahren eröffnet ist oder nicht. Soweit eine solche Verschiedenheit nicht besteht, hat der Entwurf sich lediglich den entsprechenden Vorschriften der Konkursordnung angeschlossen.

Dem Bundesrath ist ferner der Entwurf eines Gesetzes zugegangen, welches die Bezirke von Elsaß-Lothringen von den Kosten für die Gefängnisse zu entlasten bestimmt ist. Der Entwurf enthält nur zwei Paragraphen, in welchen bestimmt wird, daß die Verpflichtung zur Einrichtung und Unterhaltung der für die Strafvollstreckung und für die Aufnahme von Untersuchungsgefangenen erforderlichen Gefängnisse, soweit diese Verpflichtung bisher den Bezirken obliegt, vom 1. April d. J. ab, und von dem gleichen Zeitpunkt auch die Rechte der Bezirke an den betreffenden Grundstücken und Gebäuden mit ihrem Inventar auf den Landesfiskus übergehen. Die zur Zeit bestehenden Verpflichtungen der Gemeinden bezüglich des Gefängniswesens und deren Eigentumsrechte an den vorhandenen Gefängnisgebäuden läßt der Entwurf unberührt.

Die Zurückweisung des Gedankens einer Zwischenkommission für die Vorberatung der zu erwartenden Zoll- und Steuervorlagen im Reichstage bezeichnet die „Nat. Ztg.“ als das Verlangen einer Annahme dieser Vorlagen in Baufeld und Bogen. Es wird jedoch gewiß Niemand verkennen, daß bei der Beratung von Vorlagen, welche sich auf Zoll- und Steuerfragen beziehen, die Einsicht einer Kommission nur in den seltensten Fällen zu umgehen sein wird. Zurückgewiesen wird allein der Gedanke einer Zwischenkommission, d. h. einer Kommission, welche von Session zu Session zu sitzen das Recht erhält, wie eine solche zur Beratung der Reichsjustizgesetze auf Grund eines besonderen Reichsgesetzes eingesetzt war, und deren Thätigkeit sich durch drei Sessionen hinzieht. Eine solche Kommission war von vorläufiger Seite neuerdings für die Zollfrage vorgeschlagen worden, und es kann kein Zweifel sein, daß darin der Versuch einer Verschleppung zu erkennen war.

Der Abg. Hänel hat gegenüber der Befürchtung des Mißbrauchs der Redefreiheit seitens der sozialdemokratischen Mitglieder im Reichstage auf die geringe Zahl der letzteren — 9 Personen unter 397 Abgeordneten — hingewiesen. Dieser Schluss ist jedoch insofern unrichtig, als die Sozialdemokraten als besondere Fraktion nach dem herkömmlich gewordenen Gebrauch im Reichstage bei der Zulassung zum Wort ebenso viel Berücksichtigung finden, wie die der Zahl nach vier- bis fünf- bis größeren Fraktionen.

Dem Reichstage wird in den nächsten Tagen eine weitere Vorlage zugehen: ein Gesetzentwurf betr. den Schutz nützlicher Vögel. Die Hauptthätig-

keit des Reichstages wird in nächster Zeit in den Kommissionen liegen, welche namentlich diejenigen Theile des Reichshaushalts, welche nicht zur Einzelberatung im Plenum bestimmt sind, in Beratung zu nehmen haben.

Mit Abschluß dieser Woche wird die Subkommission, welche seitens der mit der Erörterung der steuerfreien Abgabe von Spiritus zu gewerblichen Zwecken betrauten Kommission niedergelegt war, ihre Arbeiten beendet haben. Die Kommission selbst wird in Folge dessen ihre Beratungen in der nächsten Woche wieder beginnen.

Der Generalpostmeister hat im Anschluß an eine frühere Bestimmung neuerdings angeordnet, daß an die für unmittelbare Rechnung der Postkasse beschäftigten Postbeamten, welche mit der Auszahlung von Geldern beauftragt sind, auf die dabei vorkommenden Ausfälle unter gewissen Voraussetzungen anstatt der bisherigen 30 Mark vom 1. April ab 60 Mark jährliche Entschädigungen gezahlt werden können.

Für den laufenden Monat ist die Eröffnung von 25 neuen Telegraphenstationen, darunter 17 mit Fernsprecher, in Aussicht genommen.

In dem Rechnungsjahr 1877—78 gestalter sich die Frequenz der Bergakademie zu Berlin ungefähr gleich der des vorigen Jahres, welches in den amtlichen Berichten als günstig bezeichnet war. Die Vorlesungen wurden im Sommersemester von 17, im Wintersemester von 118 Studierenden besucht, darunter 58 resp. 70 Bergbauhilfskinder, die in den Staatsdienst zu treten beabsichtigen. Unter den Studierenden befanden sich 10 Ausländer (2 Perfer und 8 Nordamerikaner). Die Bergakademie zu Clausthal hatte in der gedachten Zeit 48 Studierende (24 Deutsche, 24 Ausländer, darunter 10 Nordamerikaner). An Bergschulen erhielten in Preußen insgesamt 327 Schüler, an Bergwerksschulen 446 Schüler Unterricht.

**Berlin, 7. März.** Ueber den Prozeß Passanante schreibt das „Berliner Tageblatt“:

Napoli, 6. März. Nach Beendigung der Vorlesung der in der Voruntersuchung mit ihm angestellten Verhöre will Passanante eine Darlegung seiner politischen Ansichten zum Besten geben. Er wird vom Präsidenten daran verhindert. Auf Befragen verneint er sodann, den Plan zur Ermordung des Königs vorbereitet zu haben. Er leugnet aufs Entschiedenste, den Mord beabsichtigt zu haben. Seine Absicht sei nur gewesen, den König zu beschimpfen, um dem jüdischen Volke die Augen zu öffnen.

Am 2. Uhr Mittags trafen der frühere Ministerpräsident Cairoli. Er sagt, er habe weder Civil- noch Militärrang und wird als beschädigte Partei nicht vereidigt. Die Majestäten empfingen, seiner Aussage nach, überall Bittschriften. „Der Auftrag des Königs machte mich auf den Mörder aufmerksam. Der König blieb sofort auf den mit einem Messer bewaffneten Mann ein. Ich warf mich dazwischen und erhielt einen Stich in den Schenkel. Darauf packte ich den Keil bei den Haaren. Rittmeister Giovanni blieb ihn über den Kopf. Wenn meine Wunde heute noch nicht geheilt ist, so ist das meine Schuld, weil meine Pflichten mir nicht gestatten, mich zu pflegen.“ Der nächste Zeuge ist der Befehlshaber der königlichen Leibgarde, Rittmeister Giovanni. Er sagt: „Ich eskortirte die Majestäten vom Bahnhof ab. Ich erhielt keinerlei außerordentliche Befehle und beobachtete die bisher üblichen Dienstvorschriften. Es war ungeheuer viel Volk auf den Straßen und es wurden viele Bittschriften überreicht. Der Kopf meines Pferdes war nahe beim Wagenschlag der königlichen Equipage. Ich befand mich genau an dem mir vorgeschriebenen Platz. Beim rothen Hause stürzte sich ein Keil auf den Wagen des Königs und blieb auf denselben ein. Ich blieb ihn darauf über den Kopf. Ich sah kein Messer in seiner Hand, sondern nur ein rothes Fähnlein. Einen Wagentritt hat der königliche Wagen nicht. Passanante konnte also auch nicht auf einen solchen treten. Cairoli ergriff ihn bei den Haaren. Es ist möglich, daß ich mehrmals einhieb. Dann bemächtigte sich das Publikum des Mörders. Darauf nahmen ihn auf meine Anweisung die Polizeibeamten in Haft. Der Wagen hielt keinen Augenblick an. Ich ließ die Equipage von Kräfteren umgehen und ertheilte den Befehl, keine Bittschriften mehr anzunehmen.“

Die nächste Zeugin, Maria Pastore, weiß nichts von Belang mitzutheilen. Der Messerhändler Angeloni bestätigt, daß er den Dolch am Morgen des Attentates an Passanante verkauft habe. Ein Zeuge, Namens Dell'Agione, macht einen sonderbaren Eindruck. Er behauptet in zuverlässigster Weise, von einem Fenster im zweiten Stockwerk Dinge gesehen zu haben, die Niemand sah, der in der Nähe gewesen. Er scheint seine Mittheilungen nach der Erzählung des „Bungolo“ vom 18. November auswendig gelernt zu haben.

Der Polizei-Inspektor Lucchesi bestreitet Passanantes Angaben wegen seiner früheren Verhaftungen. Jene Verhaftung habe ihn getroffen, weil er vagabondirte. Der Zeuge Bava hat angeblich zwei Männer vor der Ankunft des königlichen Wagens mit einander sprechen hören und erinnert sich der Worte: „Sicht der erste Hieb nicht, so sieht der zweite.“ Passanante sei jedoch nicht einer dieser beiden Männer gewesen. Der Zeuge Sanvarese hatte früher mit Passanante zusammen in Salerno eine Kneipe, überwarf sich jedoch mit ihm wegen seiner sozialistischen Antriebe.

Der Zeuge Pellegrino, ein Republikaner, hat von seinem Parteigenossen Melillo gehört, daß dieser am Tage vor dem Attentate Passanante in der Leopoldstraße gesprochen habe. Derselbe Aussage macht ein weiterer republikanischer Zeuge. Der Präsident fragt Passanante, wie es sich damit verhalte. Der Angeklagte schweigt zuerst und verweigert dann die Antwort. Er sagt, man solle Melillo selbst fragen. Der unter der Anklage der Verschwörung verhaftete republikanische Journalist Melillo wird nun unter dem Geleit zweier bewaffneter Karabinieri in den Saal geführt. Er erklärt, Passanante zu kennen. Er habe ihn mehrfach zufällig gesehen. Auch am Tage vor dem Attentate sei er ihm begegnet und Passanante habe sich ihm gegenüber darüber beklagt, daß er seine Stelle verloren habe. Von dem beabsichtigten Attentate habe er ihm keine Silbe gesagt. Der Präsident hält dem Angeklagten diese Aussagen vor, Passanante bestreitet jedoch entschieden, mit Melillo zusammengetroffen zu sein.

Der Zeuge Blasio, Gemeinderathsmittelglied im Geburtsort Passanantes, versichert, daß ihm in der Familie kein Fall von Geisteskrankheit bekannt sei.

Der Zeuge Kerttermesser Oliva sagt aus, daß er Passanante während der Haft beobachtet und denselben stets bei vollem Verstande getroffen. — Zeuge Demattia, der Brodher der Nordbuben, sagt aus, daß Passanante sich zum Sozialismus bekannt und dabei viel in der Bibel gelesen habe. — Der Zeuge Student Querci, welcher Augenzeuge der That war, konstatirt, daß Rittmeister Giovanni den Mörder über den Kopf hieb.

Der nächste Zeuge, Student Dall'Acquila, erregt ein schallendes Gelächter im Publikum, denn er erfindet bei seinen Aussagen einen vollständigen Roman, um zu beweisen, daß eigentlich er den König greift habe. — Passanante selbst ruft ihm zu: „Ihr lügt, mich hat Niemand bei den Haaren ergriffen.“ Der Zeuge Polizeisoldat Gianettini erzählt gleichfalls die Rettung des Königs sehr romanhast. — Der Zeuge Student Trombetta, Fahnen-träger des Universitäts-Korps, spricht dagegen sehr besonnen und sicher. Er ergriff nebst mehreren Anderen den Mörder und überlieferte denselben der Polizei. Seine Aussage stimmt mit derjenigen des Rittmeisters Giovanni überein.

Hierauf wird die Sitzung verlagert. Schluß 5 1/2 Uhr.

Napoli, 7. März. Wie ich erfahre, besuchte der Präsident des Gerichtshofes heute früh Passanante im Kerker. Passanante erklärte dem Präsidenten, „daß er (Passanante) nicht der Verurtheilung des Urtheils beizutreten wolle.“ Der Präsident antwortete: „dies sei unmöglich; er müsse dem Urtheilspruch beizutreten.“ Passanante erwiderte: „dann habe ich irgend einen Austritt herbeizubringen und drach dabei in festiges Schluchzen aus. Seine Erregung dauerte indes nicht lange; beim Frühstück war er bereits wieder beruhigt und lehnte den Besuch seines Beistehers ab.“

Unzweifelhaft erfolgt heute das Urtheil, im Gerichtssaal herrscht eine wahrhaft babilonische Verwirrung. Augenblicklich, 10 Uhr 50 Min., früh, hat die Sitzung noch nicht begonnen.

## Ausland.

**London, 5. März.** Die Verhandlung über Trevelyan's alljährlichen Antrag auf Gleichstellung des Wahlrechts in den ländlichen Bezirken und in

den Städten brachte gestern einiges Leben in die bisher ziemlich schläfrigen Parlamentöverhandlungen. Die Frage hat an Bedeutung gewonnen, seitdem die liberalen Führer mit wenigen Ausnahmen, wie Lowe und Giffen, die von Trevelyan befürworteten Reformen auf ihr Banner geschrieben haben. Der bemerkenswerthe Punkt der gestrigen Verhandlung war die schlagende Widerlegung, welche von liberalen Lippen dem beliebten liberalen Popanz von dem Ueberhandnehmen „persönlichen Regiments“ erteilt wurde. Lowe, der sich sonst diesem Vorwurf nicht mißbilligend gegenübergestellt hat, verkündigte gestern als einen der wesentlichsten Gründe gegen die befürworteten Reformen, daß die Krone heutzutage so viel Macht und Einfluß eingebüßt habe, daß sie dem Unterhause gegenüber als Faktor bei der Verwaltung des Landes kaum mehr in Betracht komme. Es gab eine Zeit, wo der König die „vorwiegende Gewalt“ in England war. Wer vermag zu sagen, daß dies heute noch der Fall oder daß die königliche Gewalt solcher Natur sei, daß sie wirklich unserer Verwaltung als starkes oder genügendes Mittel zur Bewahrung des Gleichgewichts dienen könnte? Eben so steht es mit dem Oberhause. In der That liegt die Regierungsgewalt in der jeweiligen Regierung, welche in Bezug auf ihr Bestehen von dem Unterhause abhängig ist, und die gesammte Gewalt über dieses Land ist jetzt wirklich in dem Unterhause vereinigt. Deshalb sollte man mit dem Unterhause keine unvorsichtigen Experimente machen, welche leicht zu einer Verschlechterung, schwerlich zu einer Verbesserung führen könnten. Eine schlagendere Widerlegung der Anklage wegen „persönlichen Regiments“, als sie sein Gegner Lowe mit obigen Worten gab, hätte Beaconsfield von seinem wärmsten Freunde nicht erwarten können. Trevelyan's Antrag auf Gleichstellung des Wahlrechts wurde selbstverständlich mit bedeutender Mehrheit abgelehnt, und der Gegenantrag Lowe's, daß sich eine Reform nicht empfehle, wurde nur deshalb ohne Abstimmung angenommen, weil die Opposition sich im Bewußtsein ihrer Schwäche aus dem Hause entfernt hatte, also nicht mitstimmen konnte.

## Provinzielles.

**Stettin, 7. März.** Dem verstorbenen Herrn Schneidermeister W. A. Kulow, welcher über 25 Jahre als Rentant die Schneidermeister-Sterbekasse auf das Treueste verwaltet hatte, wurde gestern von seinen früheren Kollegen zum ehrenden Andenken eine Denksäule auf dem Remiger Kirchhofe errichtet. Zur Enthüllung derselben hatten sich etwa fünfzig der früheren Kollegen des Verstorbenen eingefunden und hielt Herr Obermeister Hermann eine ergreifende Ansprache an die Anwesenden.

**Stettin, 8. März.** Der Arbeiter Laverenz in Franzhausen schickte im Herbst v. J. seinen 10jährigen Sohn Franz mit einer silbernen Uhr zum Uhrmacher nach Alt-Damm. Auf dem Wege nach dort gestellte sich zu dem Kinde ein unbekannter Mann und begann eine Unterhaltung, bei welcher er auch erzählte, weshalb das Kind nach Damm geschickt wurde. Er forderte dasselbe auf, ihm die Uhr zu übergeben. Als sich der Knabe weigerte, entriß er sie ihm mit Gewalt und erzählte, er sei der Bruder der Mutter, werde Abends nach Franzhausen kommen und die Uhr bringen. Der Knabe erhob ein Geschrei, weshalb ihm der Mann ein Tuch fortnahm und in ein nahes Gebüsch warf. Als der Knabe dasselbe holte, entließ der Unbekannte. Das Kind konnte denselben dem Wenddamm jedoch so genau beschreiben, daß es dem Brammen gelang, den Dieb in der Person des Arbeiters Aug. Joh. Ferd. Böttcher aus Stargard, eines vielfach bestraften Subjekts, zu ermitteln. Gestern war Böttcher deshalb wegen Diebstahls angeklagt und wurde zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahre und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt.

Ein junges Mädchen, welches bis vor Kurzem in einem hiesigen Restaurant als Wirthschafterin thätig, aber wegen zeitweiser Geistesstörung entlassen worden war, stürzte sich gestern früh aus dem Fenster eines im ersten Stockwerk belegenen Zimmers des Hauses Bollwerk- und Klosterstraßen-Ende auf die Straße und mußte, anscheinend innerlich schwer verletzt, nach dem Krankenhaus geschafft werden.

Die durch die Gastspiele des Herrn Saint-Saens und des Fil. Ulrich ausgefallenen klassischen Vorstellungen zu ermäßigten Preisen werden Sonnabend, den 8. März cr.,



wieder aufgenommen und zwar mit „Kabale und Liebe“; dann sollen, wie wir hören, „Die Räuber“ und „Don Carlos“ zunächst in Aussicht genommen sein.

Nach einem neuerlichen Erlasse des Herrn Finanz-Ministers kann denjenigen Klassensteuerpflichtigen, welche gegen ihre Besteuerung Reklamation resp. Rekurs eingelegt haben, die Steuer auf ihren Antrag ganz oder theilweise gestundet werden, wenn die Reklamation resp. der Rekurs bei der Vorprüfung für begründet erklärt ist, und von dem Steuerpflichtigen der Nachweis geführt wird, daß er bis zur definitiven Entscheidung die veranlagte Steuer aus eigenen Mitteln nicht fort zu entrichten vermag, ohne in seinem Nahrungs- oder Vermögens-Zustande geschädigt zu werden.

Die Kommissarien der „Berlin-Stettiner Eisenbahn“ sind, wie die „D.-Ztg.“ meldet, zu einer Konferenz eingeladen, welche heute Mittag 12 Uhr im Handelsministerium in Berlin stattfinden soll, um den Kaufvertrag über die Bahn nach Form und Inhalt festzustellen. Danach scheint man annehmen zu können, daß die Forderung der Bahnvorstände in Bezug auf die Rentenerhöhung resp. Erhöhung der Amortisationsrate der Rententitel Seitens der beiden betreffenden Ministerien angenommen worden ist.

Am Montag, den 10. d. Mts., veranstaltete der Sängerkor der „Stettiner Handwerker-Reserve“ unter Leitung seines Dirigenten, des Herrn Lehrers Kiedde, im Wolffischen Saale ein Bokal-Konzert. Bei der Beliebtheit, deren sich die Leistungen genannten Vereins bei den Freunden des Männergesanges bisher zu erfreuen gehabt, bedarf es wohl nur dieses Hinweises, um dem Verein auch diesmal einen recht zahlreichen Besuch zu sichern, umso mehr, als in dem Programm auch mehrere Chöre unseres hiesigen Liedvereins Beschnitt enthalten sind.

Nach der Einleitung zu dem uns vorliegenden Stadthaushalts-Etat pro 1. April 1879—80 ergibt das Ordinarium einen disponiblen Ueberschuß von 30,186 Mk. 30 Pf. Wenn, heißt es in dem einleitenden Bericht des Magistrats, trotz der wiederum an vielen Stellen eingetretenen Nothwendigkeit einer Vermehrung der Ausgaben von einer Erhöhung der Kommunalsteuern abgesehen und die unveränderte Beibehaltung der bisherigen Zuschlagsprocente (d. i. 120 Proz. Zuschlag zur klassifizierten Einkommen- und Klassensteuer, 67 1/2 Proz. zur Grund- und Gebäudesteuer und 25 Prozent zur Gewerbesteuer) vorgeschlagen werden kann, so ist dies hauptsächlich folgenden Umständen zuzuschreiben: 1. Kontante der Ertrag von Kommunalsteuern um ca. 24,000 Mark höher angesezt werden, da der befürchtete Rückgang an Einkommensteuer sich wesentlich niedriger bezeigt hat, als bei Aufstellung des vorjährigen Etats angenommen wurde, und da der Zuschlag zur Gebäudesteuer durch Vermehrung der bebauten Grundstücke, sowie durch die Erhöhung der Staatssteuer, welche in Folge der stattgehabten Revision vom 1. Januar 1880 ab eintreten wird, sich um ca. 11,000 Mark höher berechnet. 2. War der Zuschlag zu den Ausgaben für das Militärwesen bei dem verminderten Umfange der Natural-Quartierung, namentlich aber in Folge der durch den neuen Servistarif herbeigeführten Erhöhung der Staats-Servistaxe, sowie in Folge der gleichzeitig beschlossenen Herabsetzung der städtischen Quartiervergütung um rund 29,000 Mark niedriger zu veranschlagen als im Vorjahre. 3. Stab

an Ausgaben für Herstellung und Verbesserung der Straßenanlagen ca. 55,000 Mark weniger eingestellt, als im Vorjahre, da es in Anbetracht der sehr beträchtlichen Aufwendungen, welche im Laufe der letzten Jahre für diesen Zweck zum Besten aller Stadtheile, namentlich auch der Außenbezirke gemacht sind, unter den jetzigen Zeitverhältnissen geboten erschien, die thunlichste Einschränkung vorzunehmen, und alle nicht dringend nöthigen Ausgaben einseitig zu unterlassen.

Das Extraordinarium schließt in Einnahme und Ausgabe mit 1,249,258 Mark 76 Pf. und ist zur Deckung der Ausgaben die Emission der 3. Serie Anleihe Littr. K mit 1 Million Mark in Aussicht genommen. Für den Bau der neuen Realschule einschließlich der Kosten des Terrain-Ankaufs sind 150,000 Mark eingestellt, während außerdem nach vorläufiger Schätzung für die Vollendung des Baus noch weitere 200,000 Mk. erforderlich sein werden. Damit wäre sodann die Reihe der zunächst in Aussicht genommenen größeren Bauten beendet. Für Herstellung neuer Straßen wird die Summe von 65,900 Mk. verlangt, theils durchs Vollendung begonnener Anlagen, theils durchs Erfüllung des mit dem Reichsfiskus abguschließenden Vertrages. Der Magistrat spricht dabei die Hoffnung aus, daß künftighin eine wesentliche Einschränkung der Ausgaben bei diesem Titel zu erzielen sein wird. Er nimmt an, daß den weiteren Bedürfnissen der Bebauung durch die zahlreich hergestellten neuen Straßen auf Jahre hinaus Genüge geleistet und daß der Ausnahmestand der regellosen Bebauung, wie er bei der plötzlichen Stadterweiterung begriffswidrig eintreten mußte, endlich überwunden ist. Hiermit werde es möglich, die Vorschriften des Dispositivs nunmehr strenger in Anwendung zu bringen, und Bau-Konjunkte in Zukunft nur an solchen Straßen zu erteilen, die bereits hergestellt sind, Ausnahmen hiervon aber nur unter ganz besonderen Umständen zu gestatten. Geht es dies, so wird denn auch die Anlegung neuer Straßen künftighin lediglich auf solche Fälle zu beschränkt sein, in denen die Erhaltung der ganzen oder doch des größten Theiles der Herstellungskosten für die nächste Zukunft gesichert ist. Uebrigens wird bemerkt, daß der Titel II. des Extraordinariums nur ein Voranschlag-Konto bilde, welches mit der Zeit gänzlich wieder verschwinden muß, indem die geleisteten Voranschläge durch die Beiträge der bauenden Abtheilungen oder durch die Abtragungen aus dem Titel VIII. des Ordinariums zuüderstatet werden. Eine Verstärkung der letzteren-Erfassungen wird, sobald es die Lage des künftigen Budgets zugeht, ins Auge zu fassen sein.

Schließlich bemerkt der Magistrat noch: „Das finanzielle Ergebnis des Etatsjahres 1878/79 wird sich, soweit bisher zu übersehen ist, entschieden günstiger gestalten als bei Aufstellung des Etats erwartet wurde. Das Anfall und Wasserleitung, erstere insbesondere, werden beträchtlich größere Ueberschüsse liefern, als im Etat veranschlagt sind. Dazu kommen nicht unbedeutende Minderausgaben der einzelnen Titeln und Mehr-Einnahmen an Kommunalsteuern, sowie Gebühren verschiedener Art, so daß die Annahme berechtigt ist, der Ueberschuß pro 1878/79 werde hinter dem vorausgeschagten Jahre kaum wesentlich zurückbleiben. Ob es mit diesem Ueberschusse und der in Folge Revision der Staatsgebäudesteuer pro 1880 eintretenden Mehr-Einnahme an Gebäudesteuer-Zuschlägen möglich sein

wird, auch für das später folgende Etatsjahr ohne Steuer-Erhöhung auszukommen, muß dahingestellt bleiben. Keinesfalls aber liegen die Verhältnisse so ungünstig, daß es aus Vororge, etwa um der Eventualität einer später nöthig werdenden größeren Erhöhung vorzubeugen, gerechtfertigt erscheinen könnte, schon jetzt eine mäßige Erhöhung der Steuerätze eintreten zu lassen. Gegen eine solche Maßregel würde überdies, neben der Rücksicht auf den noch immer fortbauenden und schwer drückenden Nothstand, auch die Erwägung sprechen, daß trotz der entgegenstehenden Hindernisse immer noch Grund zu der Hoffnung vorhanden sein dürfte, die fast allseitig als wünschenswerth anerkannte Ueberweisung des halben Staats-Gebäudefonds an die Kommunen verleiht schon im Laufe der nächsten Zeit verwirklicht zu sehen, daß hiermit aber die Frage der Steuer-Erhöhung zunächst beseitigt sein würde.“

Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat durch Erlass vom 26. Oktober v. J. die hiesige königliche Provinzial-Taubstummen-Anstalt als diejenige Anstalt bestimmt, an welcher nach § 4 der Prüfungs-Ordnung für Lehrer und Vorsteher der Taubstummen-Anstalten vom 27. Juni 1878 die Prüfung für die Provinz Pommern stattfinden hat. Ausnahmeweise ist für das Jahr 1879 ein zweiter Termin für diese Prüfung auf den 17. Oktober, Vormittags 8 Uhr, in dem Lokal der hiesigen Taubstummen-Anstalt, Elisabethstraße Nr. 5, angesetzt.

Durch Erlass des Herrn Ober-Präsidenten ist bestimmt worden, daß die Gemeindegemeinschaft mit dem 1. April d. J. aus dem Standesamtsbezirk Hohenberg ausgeschieden und einen eigenen Standesamtsbezirk bildet.

Stolz, 6. März. Ueber die Freisprechung der verurtheilten Frau Rittersgüter v. d. D. ist noch mitgetheilt, daß die Freisprechung von der Anklage des Kindesmordes erfolgte, weil die Geschworenen aus der Beweisaufnahme nicht mit Sicherheit die Ueberzeugung zu gewinnen vermochten, daß das im Ofen verbrannte Kind gelebt habe. Es waren von demselben bekanntlich nur Knochenreste gefunden. Die von der Anklage getitelten Aerzte wollten aus der Beschaffenheit der Knochen die Ueberzeugung geschöpft haben, daß das Kind gelebt habe, wogegen die von der Vertheidigung benannten Aerzte auch die Möglichkeit des Gegentheils darzulegen suchten. Frau v. D. selbst behauptete, das Kind sei todt zur Welt gekommen und sie habe nur die Leiche vernichten wollen.

Bermischtes. Von der Bonner Hochschule klangen akademische Stimmen über die Frage des weiblichen Studententums in den diesjährigen Kölner Karneval hinein. Vor uns liegen die Lieberbücher von Neujahr 1879 bis Fastnacht. Im siebenten singt uns eine Studiosa medicina „Marie im ersten Semester“ nach der Melodie „No, was säßte noch dazu?“ nicht burschlos an. Das Mädel ist ein ausgetragenes Kind seiner Zeit. „Alles, was nur existirt, habe ich auch schon studirt“, beginnt sie, wie Dr. Faust. Ihr Ausgangspunkt war die Küche zum Glück: „In der Küche hab ich gemacht — Was der Chef (Oberkoch) nur ausgedacht.“ Nun sollte ihr nur noch der akademische Schluß. Sie zieht nach der alma mater, fraternisirt sofort mit den Leuten, stülpt sich ein Cerevisiappchen auf die Brust, schaut sich sogar nicht vor Fruchtboden und Mensur, leihete ohne Mühe und Bandag, frequen-tirt Kollegien, aber nur beim hübschesten Professor,

und verzaunt keinen Karibabend und Salamander. Das Ende vom Liede ist auch bei ihr: der Beschluß geht aus:

Falsche Flechten, Kiecolinen, Kosmetika, Beduinen, Morgenhaube und Kapier, Ist schon Alles hin für Vier. Also schreibt Dir, lieber Vater, Deine Tochter mit dem Rater: Schick Gelder, sei so gut, Bald Krieg' ich den Doktorhut. No, was säßte noch dazu?

Der Olmüger Kirchenfürst Graf Wichnowsky ist vor einiger Zeit in Rom gestorben. Herr Wirthschafterath Lufsch, welcher vom Olmüger Kapitel mit der Aufgabe betraut war, die Angelegenheiten des verstorbenen Grafen Wichnowsky in Rom zu ordnen und die Leiche nach Olmütz zu bringen, ist vor ungefähr zehn Tagen zurückgekehrt. Nach seinem Bericht ist das Sterben in Rom ein sehr kostspieliges Ding. Der Arzt, welcher den Grafen Wichnowsky durch sieben Tage behandelt hatte, forderte ein Honorar von 12,000 Lire; der Barren in Rom, in dessen Parochie Graf Wichnowsky starb, und der nach dortiger Einrichtung berechtigt ist, die Leiche zur letzten Ruhestätte, d. i. also in diesem Falle bis nach Olmütz zu begleiten, forderte für das Aufgeben dieses Rechtes, also für sein Zuhausebleiben 4000 Lire, begnügte sich aber schließlich mit 500 Lire. Ebenso forderte der Notar, der die Beisetzung des Sarges vornahm, 2000 Lire u. s. w. Für einen armen Mann ist bei solcher Kassepflichtigkeit das Sterben in Rom wohl ein Ding der Unmöglichkeit.

Telegraphische Depeschen. Wien, 6. März. In der heutigen Sitzung des Budgetausschusses der österreichischen Delegation sprach sich Graf Andorffy in einer längeren Rede über die Kompetenzfrage in den Angelegenheiten der Administration Bosniens und der Herzegowina aus; derselbe erklärte, daß es Aufgabe beider Regierungen sei, sich über diesen Gegenstand zu einigen. In gewisser prinzipieller Richtung seien die Regierungen auch schon darüber einig, entweder durch formelle Erklärungen oder durch eine Will ad hoc eine provisorische Lösung der noch offenen Fragen in den Angelegenheiten Bosniens von den Legislativen vorschlagen. Definitive Maßnahmen wären dabei natürlich ausgeschlossen und ganz den Legislativen vorbehalten.

Wien, 7. März. In Folge des Dammbruchs bei Petras ist die Szegediner Gegend überschwemmt und Szegedin ernstlich bedroht. Von Semlin sind Dampfer nach Szegedin beordert worden; die Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft sendet 60 große Rähne ab. Die Dämme der Alföldbahn bei Szegedin sollen auf 27 Schuh erhöht werden; 1200 Arbeiter arbeiten Tag und Nacht an der Erhöhung; auch militärische Hülfen sind requirirt worden.

Paris, 7. März. Unter dem weiten Titel-nahme am Kommu-Ausschuss Berurtheilten, deren Begnadigung heute dem Präsidenten Greys unterbreitet werden soll, befinden sich auch der Schriftsteller Arthur Hano und der berühmte Geograph Etienne Reclus.

Washington, 6. März. In parlamentarischen Kreisen erwartet man, daß die Votschaft des Präsidenten Hayes anlässlich der Wiedereröffnung des Kongresses am 18. d. Mts. sich auf die Fragen der Kreditforderungen und der durch die Reduktion der Tabaksteuer notwendig gewordenen Vermehrung der Steuern beschränken werde.

| Preussische Fonds. |  | Eisenbahn-Stamm-Aktien                 |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
|--------------------|--|--|--|-------------------------|--|-------------------------|--|--------------------|--|-----------------------|--|
| Berlin, 6. März.   |  | Altena-Act.                            |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien   |  | Berlin-Brandenburgische Eisenbahn-Act. |  | Eis.-Bros.-Act. u. Obl. |  | Hypotheken-Zertifikate. |  | Industrie-Papiere. |  | Wechsel-Course vom 6. |  |
| Eisenbahn-Aktien</ |  |  |  |                         |  |                         |  |                    |  |                       |  |



Die Erbin des Herzens.

Roman von E. Delv.

Plötzlich blühte Gertha auf, dort drüben lehnte der Fremde hinter dem Sessel der Freifrau, sie sah blinzeln zu ihm auf, er schien es nicht zu gewahren, seine Augen, ja, diese seltsam leuchtenden Augen blickten zu ihr herüber, sie schauderte zusammen. Wo war sie gewesen, was hatte sie geträumt, — und warum mußten es jene Augen sein, welche sie weckten? Sie konnte nicht mehr spielen, sie schloß, und das Klang fast wie ein erlösender Befehl.

Hastig stand sie auf, sie hörte nicht, daß man ihr Bravo rief, und sah es nicht, daß Andere auf sie zuwinkten, sie ließ es ruhig geschehen, daß Elfriede zu ihr trat und, sie in die Fensterhänge ziehend, einen Kuß auf ihre Lippen drückte.

„Arme Kleine,“ flüsterte sie dabei, „wie konnte ich wissen, daß Ihr Herzchen so viel Weh barg? Da, bleiben Sie hier, lassen Sie jene, welche Ihnen Komplimente machen wollen und doch nichts von all' Dem verstanden haben, was aus den Tönen herauswinkt, Sie nur vergebens suchen.“

Gertha sank auf das niedere Tabouret, flüchte den Kopf und schloß die Augen, allein wollte sie sein, — wo nur? Sie dachte an die stille, waldumrauschte Kapelle, die fernab von allem Geräusch im schwebenden Thale stand, und dann tauchte der schwarze Kopf der Zigeuner-Rika vor ihr auf und sie hörte die dumpfen Worte: „Die wahre Freiheit bringt nur der Tod!“

„Wunderbar,“ sagte der Graf und beugte sich wieder zu der schönen Frau, „sahen Sie nicht auch? Es lag eine Welt von Schmerz in diesen Tönen! Baronin Siebenegg zerbrach eine Thräne, — und Sie, Kousine, Sie hat es nicht gerührt?“

Sie schaute mit seufzschimmernden Augen zu ihm auf und flüsterte:

„Wessen Herz selber weint und zittert, der hat bei fremdem Schmerz keine Thränen! Ich glaube, daß es eine gute Komposition irgend eines Meisters gewesen, der einmal unglücklich liebte, — haß, es giebt größern Schmerz als unglückliche Liebe!“

„Aber, Kousine, ich kann Ihnen die Versicherung geben, daß es freie Phantasien waren!“

„Nun, warum auch das nicht, — die Kleine trauert vielleicht um das ungetreue Herz eines Bräutigams, — ich sagte ja doch schon, es giebt größern Schmerz!“

Der Graf antwortete nicht, ein Schatten flog über sein Gesicht. Seine Blicke schienen etwas im Saale zu suchen und nicht zu finden; die Freifrau schlang ihren Fächer in nervöser Hast auf und zu.

„Wer ist sie eigentlich?“

„Sie? nun, wie kann ich wissen, wenn Sie meinen!“ sagte Dittie ungeduldig.

„Das schöne traurige Mädchen, in deren Augen sonderbare Lichter zu sehen und um deren Mund Koboldfinger die Linien zeichnen?“

„Mein Gott, Graf! — Ah, die Fremde, Gertha heißt sie, — wie kann man Gertha heißen und eine obdunkelte Herkunft haben, ist das nicht lächerlich!“

„Woran sie mich nur erinnert, — es mag ein Bild sein, aber wo nur, wo? Ich muß dies edle Profil irgendwo gesehen haben, — vielleicht in einer Gallerie!“ flüsterte er vor sich hin und wandte sich dann wieder zu der rothblonden, reizenden Frau.

„Sie ist schön — nicht wahr?“

„Finden Sie?“ lachte sie spöttisch, „ich bemerke es nicht.“

Sie erhob sich schnell, warf eine Rose, die ihre Finger gehalten, achtlos auf den Boden und sagte herab: „Geben Sie mir den Arm, es ist hier sehr schwül, ich muß Luft haben. Dort drüben in der Nische öffnen Sie mir ein Fenster, ich möchte allein sein!“

Sie rauschte durch den Saal, ein verdrießlicher Zug lag auf ihrem schönen Gesicht und sie überhörte mehrere Fragen ihres Begleiters; an der mit Grün umstellten Nische waren die Vorhänge gelüftet, sie schlug sie hastig auf und die zierliche Gestalt Gertha's stand vor ihnen.

„Ah,“ sagte der Graf mit warmer Stimme, „flüchteten Sie in die Einsamkeit, nachdem Sie uns Alle zur Bewunderung gezwungen, um stolz den Dank zu verschmähen?“

„Mein Fräulein,“ unterbrach die Freifrau mit einer ungeduligen Bewegung den Grafen, „ich muß bitten, vergleichen sentimentale Proben Ihres La-

senten lieber nicht weiter abzulegen, — die Gesellschaft ist versammelt, um heiter.“

„Kousine,“ fiel der Graf ein, „Sie vergessen, mich der Dame vorzustellen!“

„Ah,“ sagte sie gelangweilt und setzte dann nachlässig hinzu: „Graf Walter Erbach von Hartenstein!“

Gertha's kleine weiße Hand fuhr erst nach der Stirn, als müsse sie sich bestäuben, und dann nach dem Herzen; ein dumpfer Laut kam von ihren blassen Lippen und sie brach bestaunungslos zusammen, ehe der Grafen Arm sie auffangen konnte.

Schönes Kapitel.

Unter der großen Eiche, welche seitwärts vom Schlosse ihre mächtigen Zweige, von denen jeder einzelne fast einen Baum bildete, ausbreitete, standen in der Thaufrische des nächsten Morgens der Oberforstmeister, Graf Erbach, Herr von Elten und der Förster Strudmann mit einander. Der alte Förster hatte fordern eine heitere Geschichte erzählt, welche ein Beifallsstürm seiner Zuhörer belohnte.

„Frappant, wahrhaft frappant!“ sagte Herr von Elten's näselnde Stimme noch einmal, „ja, ja, dergleichen muß man von Ihnen hören!“ — aber, Sie erlauben mir, die kleine Anekdote weiter zu erzählen, Herr Oberforstmeister? Unser Fürst ist ein großer Freund von Jagdgeschichten — der muß sie kennen, ja, wahrhaftig und sie wird ihn köstlich amüsiren, dafür stehe ich!“

„Erzählen Sie sie immerhin,“ brummte Herr von Strudmann guimutzig und sah dann nach dem Stande der Sonne.

„Meine Herren, ich muß Sie jetzt verlassen, will einen Ritt drüben durch die Waldungen machen, der überaus notwendig ist. Der Förster Strudmann wird Sie begleiten, der ist überdies ein gebildeter Führer als ich!“

Er winkte dem Genannten und flüchelte ihm einige Worte zu, worauf der junge Mann fast erschrocken halblaut erwiderte:

„Allein in den schwarzen Grund, Herr Oberforstmeister? Soll ich nicht mitgehen? Oder wollen Sie den Ritt nicht aufschieben? wenn, wie ich fast mit Sicherheit annehmen muß, der Rother dort sein

Wesen treibt, — bleiben Sie, Herr Oberforstmeister, Sie wissen, daß er“

„Ah bah, Strudmann, sehen Sie nicht am hellen Tage Gespinnster! Sie wissen doch auch, daß ich mit solchen Sonntagsgeschichten, wie die da, nicht gern im Grünen bin! — Ist's der Rother, dessen Spuren Sie zu haben meinen, um so besser! Wäre das erste Mal, daß ich mich fürchte!“

Er lachte gutmüthig, zwinkerte mit den Augen und setzte noch leiser hinzu:

„Führen Sie den feinen Hofherrn nur recht durch Dick und Dünn, 's wird nicht lange dauern, bis er seine Spazierlust verloren hat, und dann mögen Sie mir nachkommen. Es ist Zeit, daß wir dem Gefirbel dort unten einmal wieder Ernst zeigen — das hat ja nicht einmal Respekt vor der Schonzeit! Guten Morgen, Ihr Herren, guten Morgen!“

„Viel Glück! glückliche Jagd, Herr Oberforstmeister!“ rief Herr von Elten dem rüftig Dahinschreitenden nach, indem er sein rundes Füllhütchen durch die Luft schwenkte.

Der Alte stieg, sich umdrehend, einen kräftigen Waldbmannsfluch aus.

„Herr! Sie müssen noch keine Sohlen im Wald und auf der Jagd durchgelaufen haben, wie könnten Sie sonst einem Forstmann den verticellen Wunsch nachsenden, der Einen um die ganze Laune bringen kann! Na, 's ist Ihr Glück, daß Schonzeit ist und kein Schuß fallen darf — sonst möchte Sie der — Kulal holen mit Ihrem vertrackten, glückliche Jagd!“

Alle lachten.

„Aber, mein Gott, verehrter Herr Oberforstmeister, wenn ich nur wüßte, was ich verbrochen haben soll?“ rief der dünne Kammerherr mit dem erstauntesten Gesicht. „Ich könnte mich beinahe beleidigt fühlen!“

Des Förstern rauhe Stimme ließ ihn nicht weiter reden.

„Möchten's auch wohl noch wiederholen, he? na, ich sage, nun fehlt weiter nichts, als daß mir noch 'ne alte Hexe über den Weg läuft, will nur machen, daß ich mit der Bella hinauskomme!“

„Ja, wenn ich nur wüßte...“ murmelte der ziemlich hart Angefahrene; er sollte aber auch jetzt noch nicht aufklärt werden, denn sein Nachbar,

Börsen-Berichte.

Stettin, 7. März. Temp. + 2° Barom. 28,6 Wind B.

Weizen etwas fester, per 1000 Mgr. loco gelb. 156 —177 bez. Altm. u. Ung. 128—159 bez., weiß. 170—173 bez., per Frühjahr 179—179½ bez., per Mai-Juni 181—181½ bez., per Juni-Juli 183½ bez., per Juli-August 185½—186 bez., per September-Oktober 187½—188 bez. St. u. Gb.

Woggen matt, per 1000 Mgr. loco 115—118 bez., Altm. 114—117 bez., per Frühjahr 117½—116½—117 bez., per Mai-Juni 118½ bez., per Juni-Juli 120½ bez., per Juli-August 123 bez., per September-Oktober 125 bez.

Gerste per 1000 Mgr. loco Bran. 120—128 bez., Futter. 100—110.

Hafer per 1000 Mgr. loco 100—110 bez.

Winterweizen unverändert, per 1000 Mgr. loco 177 bez., per September-Oktober 271 bez. u. St.

Rübsöl unverändert, per 100 Mgr. loco o. f. Altm. 60,50 bez., per März 58,50 bez. u. St. der April-Mai 58,50 St. per September-Oktober 60,50 St. u. Gb.

Spiritus unverändert, per 10,000 Liter % loco ohne Zöl 50 bez., per Frühjahr 50,50 bez., per Mai-Juni 51,30 bez., per Juni-Juli 52,10 bez., per Juli-August 52,90 bez.

Termine vom 10. bis incl. 15. März.

- In Kontursachen:
10. St.-Ger. Antlam. Erster Termin: Kaufmann Philipp Naumann in Pasewalk.
  10. St.-Ger. Greifenhagen. Erster Prüfungs-Termin: Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Hugo Sommer.
  10. St.-Ger. Stettin. Zweiter Anmelde-Schluss-Termin: Eisen- und Spielwaarenhändler Bernh. Gottf. Ferd. Schmeling.
  11. St.-Ger. Stettin. Erster Prüfungs-Termin: Kaufmann Carl Anton Preiß hier, und Accord-Termin: Kahnknecht u. Kahnknecht Ludw. Klotz und dessen Ehefrau, Wilhelmine, geb. Widert hier.
  11. St.-Ger.-Deput. Byritz. Accord-Termin: Kaufmann G. Zimmermann daselbst.
  13. St.-Ger. Stettin. Erster Prüfungs-Termin: Maurermeister und Ziegeleibesitzer Max Boehne hier, und Zweiter Prüfungs-Termin: Eisen- und Spielwaarenhändler Bernh. Gottf. Ferd. Schmeling hier.
  14. St.-Ger. Stettin. Zweiter Prüfungs-Termin: Schuhmachermeister und Schuhwaarenhändler Hermann Weßhaar hier.
  15. St.-Ger. Greifenberg i. B. Erster Anmelde-Schluss-Termin: Kaufmann Wolff Lewin in Treprow a. N.
  15. St.-Ger. Stettin. Zweiter Anmelde-Schluss-Termin: Pughwaarenhändler Ramburg, geb. Lamo hier, Deagl. Pugh- und Pughwaarenhändler Pauline Rische, geb. Specht hier, und Erster Termin: Materialwaarenhändler Albert Herm. Emil Dymshy hier.
- In Substitutionsachen:
10. St.-Ger. Greifenhagen. Freiselle Nr. 32 in Barstow des Kolonisten Christian Lohre.
  11. St.-Ger. Stettin. Grundstück Feldstraße Nr. 18 in Unterbreibow des Fuhrmanns Julius Strüger, und Die den Erben des Schiffseigners Willh. Brigtow gehörigen, resp. in Nieder- und Hohenzaden belegenen Grundstücke.
  11. St.-Ger.-Deput. Swinemünde. Grundstück Nr. 366b in Swinemünde der Erben des Klempnermeisters Heinrich Fouquet und dessen Witwe, geb. Paesch, und Grundstück Nr. 146 daselbst des Seelootsen Friedrich August Schimmelpfennig.
  11. St.-Ger. Rügen. Der dem Bauern Carl Bahlte zu Janger zugeschlagene, in Jarchlin belegene Vauerhof Nr. 9.
  12. St.-Ger.-Komm. Treprow a. N. Grundstück Nr. 9 in Guntow des Gutsäckters Max Moles.
  13. St.-Ger.-Komm. Alt-Damm. Landgut Nr. 40 in Arminswalde des Kaufmanns Wilhelm Käfer.
  13. St.-Ger.-Komm. Mariow. Gutsgrundstück Nr. 17 daselbst nebst Pertinenzien der Jarbelschen Eheleute.
  14. St.-Ger. Stettin. Grundstück Oberwiel Nr. 49 des Zöbnermeisters Aug. Hamann, und Grundstück Oberwiel Nr. 71 — alte Nr. 44 — nebst Biele des Hausbesizers Hermann Biegener.
  15. St.-Ger. Stettin. Grundstück Nr. 271 in Bredow des Maurers August Reib.
- Briefmarken (zum Besten des Stolze-Denkmal-Fonds resp. des Propaganda-Fonds für Stolze'sche Stenographie) gingen ferner ein: A. B. 1470, Tobias in Treprow a. N. 50, Piepörn in Bönitz 50, Kanallst Brand in Byritz 500, L. G. L. 350, Rappe 65, Barbierherr Detmann 75, P. Lüblke, 1. Rate, 1000, Dehn 104, Frick Berg 195, R. Lud 167, Clara 380, Marie Rolle in Barwalde i. B. 2325, B. 1500, J. Bistow 300, Falk 50, in Summa 13722 Söld.
- Weitere Sendungen nimmt entgegen die Exped. des „Stettiner Tageblatts“, Mönchenstraße 21.
- Stettin, den 7. März 1879.

**Bekanntmachung.**

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Herr Apotheker **Oscar Fritsch**, Assistenz 56 hier selbst wohnhaft, als amtlicher Fleischbeschauer con-cessionirt worden ist.

Königliche Polizei-Direktion.

J. B. Mannkopf.

Das Grundstück Gartenstraße 3a, mit 2000 qm Wohnhaus, circa 1 Morgen großem Gemüse- u. Obstgarten ist preiswerth zu verkaufen oder zu verpachten.

Stralsunder Gewerbe-Lotterie.

Verloosung von Ausstellungs-Gegenständen der Vorpommerschen Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung zu Stralsund. Mit Genehmigung des Königl. Ober-Präsidiums.

**Gewinne:**

- 1. Preis: ein vollständiges, elegantes Zimmereinrichtung.
- 2. Preis: ein vollständiges, elegantes Zimmereinrichtung.
- 3. Preis: ein vollständiges, elegantes Zimmereinrichtung.
- 4. Preis: ein vollständiges, elegantes Zimmereinrichtung.
- 5. Preis: ein vollständiges, elegantes Zimmereinrichtung.
- 6. Preis: ein vollständiges, elegantes Zimmereinrichtung.
- 7. Preis: ein vollständiges, elegantes Zimmereinrichtung.
- 8. Preis: ein vollständiges, elegantes Zimmereinrichtung.
- 9. Preis: ein vollständiges, elegantes Zimmereinrichtung.
- 10. Preis: ein vollständiges, elegantes Zimmereinrichtung.

**Ziehung Ende Juni 1879.**

**Loose a 1 Mark sind in der Expedition dieser Zeitung, Stettin, Kirchplatz 3, zu haben.**

Bei Bestellungen von außerhalb bitten wir zur frankirten Rückantwort eine Bechnpfennig-Marke beizulegen resp. bei Postanweisungen 10 Pfg. mehr einzahlen zu wollen. Porto bei Postvorschuß sehr theuer.

Bekanntmachung.

Die von den Feldmarken Armenheide und Neuhans, auch von Hohenleifer Gutswiesen begrenzte sog. Hohenleiferwiese des Domänenfiskus von 83,2a Morgen = 8,492 Hektar Flächeninhalt, — torfhaltig und mit einem Zuwege versehen —, wird am

**Dienstag, den 25. März d. J., Vormittags 11 Uhr,**

in meinem Meßgen Geschäftszimmer, gr. Domstraße 1, zum Verlaufe ausgesetzt.

Die Verkaufsbedingungen, sowie die zu denselben gehörige Handszeichnung, auch der Ertragsanschlag der Wiese und die Regeln der Visitation werden im Termine bekannt gemacht, können auch vor demselben in den Dienststunden bei mir eingesehen werden.

Kaufwillige werden zu obigem Termine hierdurch mit der Ankündigung eingeladen, daß der Bieter sich über seine Zahlungsfähigkeit auszuweisen und darauf einzurichten hat, in dem Termine den zehnten Theil seines Gebots baar oder in inländischen öffentlichen Papieren nach dem Coursewerthe deponiren zu können.

Der Landrath.

Bekanntmachung.

Die Lieferung eines eisernen, auf 140.000 M. veranschlagten Dampfbaggers soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Offerten, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zum

**Freitag, den 21. März er., Vormittags 10 Uhr,**

in meinem Bureau auf dem Münzhofe des Königl. Schlosses hier selbst einzureichen, woselbst der Kosten-Anschlag, die Zeichnung und die Bedingungen vorher eingesehen werden können.

Stettin, den 8. März 1879.

Der Wasserbau-Inspektor.

**Urtel.**

**Preuß. Loose**

1. Kl. läuft u. zählt pro 1/4 80 M., pro ganzes (1 Nummer) 160 M.

S. Labander, Bankgeschäft, Berlin, Neue Wilhelmstr. 2, Send. erb. ohne weitere Anfrag. nur per Postantrag

Ein im besten Zustande solide gebautes Haus, am Wasser gelegen, Bollwerk und Aussicht direct, ist unter sehr günstigen Umständen zu verkaufen. Angablung 15.000 Mark. Unterhändler verboten. Gefällige Adressen unter C. C. 20 in der Exped. des Stett. Tagebl., Mönchenstr. 21, erbeten.

Berlin-Stettiner Eisenbahn.

Die Lieferung der für unsere Werkstätten pro 1. April 1879 bis 1. April 1880 erforderlichen Materialien beabsichtigen wir an den Mindestfordernden zu vergeben. Offerten sind versiegelt und portofrei mit der Aufschrift

**„Submission auf Lieferung von Werkstätten-Materialien“**

bis zum 16. März cr. an uns einzusenden.

Die Bedingungen sind von unseren Betriebs-Inspetoren **Busse zu Berlin und Wilde zu Stettin**, sowie von unserm Obermaschinenmeister **Fretschner in Stargard** auf portofreie Anträge zu haben.

Stettin, den 21. Februar 1879.

**Directorium.**

Credit-Verein zu Stettin, eingetragene Genossenschaft.

Montag, den 10. März, Abends präcise 7½ Uhr, im Börsensale:

**General-Versammlung,**

zu der die Mitglieder der Genossenschaft hiermit eingeladen werden.

**Tagesordnung.**

- 1) Geschäftsbericht über das verflossene Jahr.
- 2) Bericht der Revisoren.
- 3) Antrag des Ausschusses über die Vertheilung des Reingewinnes.
- 4) Ertheilung der Discharge für den Vorstand und Ausschuß.
- 5) Wahl von 7 Ausschußmitgliedern.

Der Ausschuß.

**Rudolph Lehmann,** Vorsitzender.

**Ein Haus in der Oberstadt,** mit gutem Ueberfluß, ist für 14.500 Thlr. zu verkaufen. Refect. belieben Adr. unt. N. 54 in d. Exped. d. St. Tagebl., Mönchenstr. 21, abzugeben.

Eine Wiese, Frauendorf gegenüber, ist zu verpacht. Näh. **F. Rieck**, Breitestr. 1.



„Graf Erbach, unterbrach ihn, indem er lebhaft rief:

„Ah, unsere Frau Birthe!“ Er eilte der Freifrau, welche soeben auf der Terasse erschien, entgegen.

„Meine Frau?“ fragte der Oberforstmeister erstaunt und beschattete die Augen vor dem hellen Sonnenlichte, um genauer zu sehen, „ei, da sollten doch die Bäume vor Erschrecken wackeln, in der Frühe und wie ich glaube, zum Ausgehen gerufen! Was für ein Wunder ist denn da geschehen?“

Er kam sogar einige Schritte wieder zurück, noch immer den Kopf schüttelnd, als könne er nicht glauben, daß die Dame dort oben unter der mit Hirschknochen verzierten Thüre wirklich seine Gattin sei.

„Weiberlaunen und Aprilwetter,“ murmelte er, nur für sich selber verständlich, „da sage Einer noch etwas, — aber prächtig steht sie aus!“

Herr von Elten glaubte sich durchaus verpflichtet, auf des Freiherrn Monolog eine Antwort geben zu müssen.

„Eine Bitte, eine Bitte, welche die gnädige Frau gestern Abend mit dem Grafen, der Baronin Siebeneck und mir machte!“ belehrte er.

Der Graf und die Freifrau blickten einander begrüßt und kamen jetzt auf die Gruppe unter der Tische zu.

„Guten Morgen, Birning!“ rief Dittlie, dem schönen Kopf nach dem Gatten wendend, „was sagst Du?“

„Nun, daß es ein Wunder ist!“ entgegnete der alte Herr noch immer staunend.

Die Freifrau legte ihre behandschupften Finger in die seinen.

„Mein Gott, wie viel Lärm um nichts! Meine Pflicht als Birthin und wegen Elfriede, dort kommt sie,“ septe sie leiser hinzu. „Ich muß doch Rücksicht auf die Welt nehmen, da sie selber es nicht zu thun für gut findet, und gar nicht fragt, was sich schiedt und was nicht schiedt!“

„Nun, nun, sie ist doch kein Kind mehr, trägt den Frauennamen.“

„St!“ unterbrach Dittlie, die feinen Brauen etwas zusammenziehend, „man hat Beispiele, daß derselbe bei gewissen Charakteren oft der Freipass ist zu allerhand Thorheiten!“ Dann legte sie den Arm in den ihres Gemahls und rief den Herren zu: „Eine wundervolle Lust, es ist wahr! Und Du begleitest uns nicht, Birning?“

Der Freiherr schnitt eine Grimasse.

„Nein, nein, habe äußerst wichtige Geschäfte — auf Wiedersehen!“ sagte er mit fast ängstlicher Hast, winkte mit der Hand zu Elfriede hinüber, schob sein Gewehr zurück und ging nach dem Anfange der Alhornallee, wo ein Jägerbursche sein Pferd hielt. Mit jugendlicher Schnelle schwang er sich hinauf und ritt, nochmals grüßend, davon.

Die schöne Hausfrau wechselte einige Worte mit den Herren, welche sich eifrigst erkundigten, wie sie nach dem aufregenden Gesellschaftsabend geschlafen. Sie trug ein dunkles, ziemlich hochgeschürtes Kleid, so daß die kleinen in weit heraus gehenden Stiefelchen stehenden Füße bis zu den Knöcheln frei blieben, ihr langes Haar war aufgelöst und nur von einem spinnwebfeinen Netz zusammengehalten; auf demselben lag ein leicht aufgeschlagenes schwarzes Hütlein, welches der Flügel einer Taube schmückte.

Auch Elfriede war jetzt heran gekommen, wie neulich im Jagdanzug und mit einer kleinen Flinte über der Schulter. Der Graf und Herr von Elten küßten ihr die Hand, der Förster grüßte in höflicher Weise, trat dann zurück und machte sich an seinem Gewehr zu schaffen. Die junge Frau dankte Allen gleich kalt und gemessen.

„Also bin ich die Letzte,“ sagte sie in einem Tone, der schmerz und leicht klingen sollte, aber

mifflang. „Ihre ich nicht, so bin ich dadurch einer Strafe verfallen. Ich bitte aber die Herrschaften, nicht zu unbarmherzig sein zu wollen! Und nun, wohin darf ich Sie führen?“

„Berzels,“ sagte ihre Stiefmutter, „Du kennst ja meine Angst und ich ließ darum Herrn Strudmann bitten, uns zu begleiten. Es ist das letzte Mißtrauen gegen Dich, nur eine kleine Sicherung für mich!“

Sie hielt dabei ihre Blide forschend auf Elfriede gerichtet, welche nichts erwiderte und nur die roten Lippen etwas fester aufeinander presste. Dann wandte sie sich wieder zu den Gästen.

„Sie müssen nämlich wissen, meine Herren, daß wir hier in einer Gegend leben, die romantischer ist, als Sie denken, und es könnte sich schon ereignen, daß plötzlich aus irgend einem Busch eine Wildbebestie auf uns gerichtet würde!“

„Ah!“ — machte Herr von Elten, „Sie scherzen, Berzels!“

„Durchaus nicht und deshalb.“ — Sie hielt inne, denn Graf Erbach sah sie mit einem vorwurfsvollen Blicke an.

(Fortsetzung folgt.)

• Nur ein Buch, welches wie „Dr. Kirch's Naturheilmethoden“ wirklich bewährte und leicht zu befolgende Rathschläge zur Heilung der meisten Krankheiten enthält, kann eine so enorme Verbreitung erlangen, daß bereits die 110. Auflage •

Preis 1 Mark, vorräthig in Fr. Nagel und Otto Spaethen's Buchhandl., welche dasselbe für 1 Mk. 20 Pf. in Briefmarken überallhin franco versendet

Hochrothe süße große Messina-Apfelsinen pr. Kiste ca. 200 St. enth., M. 8.50. Weiss. Citronen pr. Kiste ca. 350 St. enth., M. 8.50. Kranzfeigen pr. 100 Pfd. M. 20. Großer weißer italien. Vamantohl in Kisten à ca. 22 bis 24 St., pr. Kiste ca. 3 Pfd. schwer, pr. Korb 10 M. Alles ab hier gegen Vorher-Einsendung der Hälfte des Betrages, Post-Nachnahme.

Triest. A. L. Mohr.

Die als sehr zweckmäßig anerkannten Fuss- u. Handwärmer von Serpentinsteine, sowie Marmorplatten in allen Größen empfiehlt die Fabrik von M. L. Schleicher, Geisbrechtstraße 1c.

Schwarze Einsegnungs-Anzüge von 42 Mark an, Seiden-Anzüge nach Größe billigst, aus reellen Stoffen und elegant gearbeitet, empfiehlt A. Gaedke.

Säcke 1 mal gebrauchte, neue 3 Schfl. 40—65 Pf., 75 Pf. 1 10. S. S. Oppenheim, Berlin SW., Lindenwalderstr. 10.

W. Döring in Gommern bei Magdeburg, Viehgeschäft en gros (bestehend seit 40 Jahren),

hält sich zur Lieferung von Böhmischen, Voigtländer und Wärschen jungen Zugochsen, einfarbig und bunt, sowie zur Lieferung von gutem Milchvieh jeder Race angelegentlich empfohlen.

Der alte Ruf des Geschäfts, gründliche Sachkenntnis, Punctualität beim Einkauf und große Umsätze verbürgen die beste Bedienung. Referenzen stehen gerne zu Diensten.

Wildfelle und Felle aller Art, namentlich: Fuchse-, Marder-, Jltis-, Dachse-, Otter-, Hasen-, Kaninchen-, Reh- und Hirschfelle, Ziegen-, Ziesel-, Schaf-, Lamm- und Kalbfelle etc. etc. kauft zum höchsten Preise D. Kölner, Fell- und Rauchwarenhandlung, Leipzig, Brühl 64.

Zusendungen werden per Post franco erbeten, wofür der Betrag umgehend franco zugesendet wird. Auskünfte werden bereitwilligst erteilt. Kaiser ohne Handel. Concentrirtes Restitutions-Fluid, vorzüglich bewährtes Mittel gegen Zahnhmerzen bei Pferden und Kindern, empfiehlt in Originalflaschen mit Gebrauchsanweisung a Fl. 1 Mark. 50 Pf. H. Laabs, Apotheker in Jacobshagen.

L Kuczynski, Eisen- und Metallgeschäft, Berlin, Elbasserstraße 43/44, empfiehlt sich als constant Käufer für außer Betrieb gefallene Fabrikmaschinen jeglicher Art, ebenso auch einzelner Maschinen und sonstiger Eisen- und Metallgegenstände.

### Eine ganze vollständige classische Privatbibliothek zusammen für 30 Mk.

- 1) Schiller's sämmtl. Werke, 12 Bde., eleg. geb.
- 2) Goethe's Werke, 16 Bde., eleg. gebunden.
- 3) Shakespeare's sämmtl. Werke, deutsch, v. Schlegel, 3 Bde., eleg. gebunden.
- 4) Körner's sämmtl. Werke, eleg. gebunden.
- 5) Büchners Novellen, neueste eleg. Original-Ausgabe in 10 Bänden.
- 6) Geschichtebibliothek, die interessantesten Privatgeschichten d. Weltgeschichte a. d. ältesten Zeiten bis zur Neuzeit in 6 Bdn. (1872).
- 7) Das Buch der Lieder, schöne gr. Octav-Ausgabe, h. ausg. v. Müller v. d. Berka, eleg. geb.

Alle obigen 7 Werke in neuen, compl. und fehlerfreien Exemplaren, zusammen für 30 Mk.!

Gratis! Album, der neuesten Original-Körner's Deutschlands, Gr. Detab. 1878, feinstes Papier, sehr elegant ausgestattet.

Ladenpreis 4 Mk., gratis.

Alle Aufträge werden prompt und exact gegen Nachnahme oder Einzahlung des Betrages voll- und steuerfrei effectuirt von der Buch- und Musikalienhandlung:

Moritz Glogau jr., Hamburg, Graskeller 20.

### Eine ganze vollständige Musik-Hausbibliothek classischer und moderner Meister zusammen für 15 Mk.!

- 1) Beethoven's sämmtl. 38 Sonaten.
- 2) Mozart's sämmtl. 18 Sonaten.
- 3) Haydn's berühmte 10 Sonaten.
- 4) Mendelssohn's sämmtl. 48 Lieder ohne Worte.
- 5) Schubert's sämmtliche 80 Lieder. (Schöne Müller's, Winterreise etc.)
- 6) Opern-Album, 50 der beliebtesten Piecen der besten Opern.
- 7) Lanner-Album, 20 der schönsten Lanner'schen Walzer.
- 8) Volkslieder-Album, 100 beliebte Volkslieder mit Text.
- 9) Salon-Album, 11 brillante beliebte Salons-Compositionen.
- 10) March-Album, 38 der beliebtesten Märsche.

Alle obigen 10 Werke für Piano in schönen u. eleganten großen Quartausgaben unter Garantie für neu, complet und fehlerfrei

zusammen für 15 Mk.!

Alle Aufträge werden prompt und exact gegen Nachnahme oder Einzahlung des Betrages voll- und steuerfrei effectuirt von der Buch- und Musikalienhandlung:

Wir empfehlen ein hervorragend schönes Sortiment schwarzer Seidenzeuge, besonders schwarz seidene Cachemirs unter Garantie des guten Tragens, das Meter von 3 Mark an, bis zu den elegantesten.

Gebrüder Aren,

Breitestraße 33.

Schuh- u. Stiefel-Lager von E. Schulz, Krautmarkt 11, Laden-Eingang von der Wittmoßstraße (im Hause des Herrn Lämmerhirt).

Ich halte nur selbstgearbeitete Schuhe und Stiefel auf Lager und bin, da ich die Stepperei und das Ausheften selbst besorge, auch die Werkstatt im Hause habe, im Stande, jede Concurrenz zu überbieten. Jede Bestellung nach Maß und Reparaturen werden sofort und billig ausgeführt, z. B. werden Herren-Stiefel besohlt mit Absatz für 25 Sgr. u. f. w., u. f. w. E. Schulz, Schuhmachermeister, Wittmoßstraße, gegenüber dem Schlächterstr. Kurreck.

Meinen Kunden zur Nachricht, daß ich von der Deutschenstraße 18 verzogen bin und bitte, mich auch hier zu besuchen. Für Damen habe ich ein separates Zimmer zum Anpassen eingerichtet D. D.

## Ausverkauf

zurückgesetzter Schuhe, Kissen, Stuhlbohlen, Teppiche und anderer Stückerien. Ebenso Holz-, Korb-, Alabaster-Waaren und eine große Auswahl garnirter Körbe zu sehr billigen Preisen.

E. Heidemann, Kohlmarkt, Tapissierie-Manufaktur.

### Damen- und Herrenkleider-Stoffe.

Regenmantelstoffe in den neuesten Mustern und jedem beliebigen Quantum zu Fabrikpreisen. Muster franco.

R. Rawetzkj, Sommerfeld.

Für Bureau's empfehle mein bedeutendes Lager gut geleimter, Surrogat freier Schreibpapiere, Atendretel, Packpapiere, guter haltbarer Siegelbänder, tiefgeschwarzer Dinten etc. zu den billigsten Engros-Preisen.

Bernhard Saalfeld, Seilkaestelstr. 5.

### Pom. Gutsbutter

wird auf Lieferung in größeren Posten verlangt. Abfind zu richten an M. Schwarz, Stettin, Paradeplatz 11 P.

## Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern Stettins und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich am 1. März an hiesigem Orte,

gr. Domstraße 12,

Eingang von der Schuhstr.,

ein Bürsten- u. Pinselgeschäft en gros und en detail,

sowie Lager von Frisir- und Kopf-Rämmen, Schwämmen und sonstigen Toiletten-Gegenständen eröffnet habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, bei billigen Preisen nur gute und reelle Waare zu liefern. Die mein Unternehmen bestens empfehlend, zeichnet sich Hochachtungsvoll ergebenst

Gustav Dupuis.

Stettin, den 6. März 1879.

Seit Jahren litt ich verschiedene Male, besonders bei Witterungswechsel, in Folge von Kriegerkrankheiten des Jahres 1870/71 am sogenannten Gichtschmerz. Dies Leiden wurde immer stärker und bin endlich nur allein durch den Balsam Bismarck's vollständig hergestellt worden und kann dies wirklich segensreiche Mittel allen Leidenden aufs Wärmste empfehlen.

Berlin, 24. Dezember 1876.

Franz Glembowiecki, Schauborstr. 7, Hof-Quergebäude

\*) Zu beziehen durch Hofapotheker Herrn Schlüter, Stettin, Schuhstr. 23.

Hiermit warne ich Jedermann, meinem Mann, Carl Voese, in Arbeit bei dem Bäcker Herrn Rumbow in Stettin, Kohlmarktstr. Nr. 9, etwas auf meinen Namen zu borgen, da ich für keine Zahlung aufkomme.

Esslin, den 6. März 1879.

Bertha Voese, geb. Metelburg.

### Agenten

in allen Plätzen für eine Schaumwein-Fabrik ersten Ranges gesucht. Anerbieten unter H. A. durch die Exped. d. Bl.

Ein pro fac. doc. gepr. Cand. philol. mit vortheilhaftem Thätigkeitszeugnisse sucht zum 1. April oder Oftern eine Hauslehrstelle. Offerten bef. die Exped. d. Bl. sub R.

Eine gebild. Dame sucht Engagement als Haushälterin.

Gef. Offerten unter F. R. in der Exped. des Stettiner Tageblatts, Münchenstr. 21.

Ein routinirter Buchhalter, zugleich mit dem Gerichte und Genossenschafts-Wesen vertraut, sucht zum 1. April Stelluna. Nähere Auskunft erteilt

Th. Haupt, Radowerstr. 12, Greifswald.

Ein junger Kaufmann, Materialist, flottes Verkäufer, sucht per sofort oder 1. April bei bescheidenen Ansprüchen Stelluna im Detail oder als Lagerdiener. Nähere Auskunft erteilt Th. Haupt, Greifswald, Radowerstr.

Geld in jeder Höhe Königsstr. 8, part. links, neben der Johannisstraße, für alle Verhältnisse mit Rückkauf, pro 3 Mark und 3 Monat nur 25 Pf.

Strenge Verschwiegenheit gesichert.

600—900 Mark werden von einem prompten Zinszahler gegen genügende Sicherheit zu leihen gesucht.

Offerten unter A. B. 6 in der Expedition des Stettiner Tageblatts, Münchenstr. 21, erbeten.

9000 Mark werden innerhalb der nächsten Feuerfalle auf Hypothek von einem Selbstdarlehner gel.

10 in der Exp. d. St. Tgbl., gr. Oberstr. 11, abzugeben.

## Stett. Stadt-Theater.

Sonnabend, den 8. März 1879.

Sechste Vorstellung zu ermäßigten Preisen.

Kabale und Liebe.

Truerspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.